

eine neue Hoffnung erheitert. Ihre Sache, so wie die Sache noch neun anderer, um ähnlicher Vergehungen wegen verhafteter Frauenzimmer wurden dem Convente vorgetragen. Bussiöre beschwor alle diejenigen Conventsglieder, die er als Menschenfreunde kannte, ihm zu helfen. Sie hielten Wort. Alle jene Frauenzimmer wurden begnadigt und der Gast entlassen. Nun aber kam die Zeit, wo Legendre aus dem Sicherheitsausschusse heraustrat. Noch am letzten Tage verschaffte er sechshundert Verhafteten die Freiheit. Dann legte ihm Bussiöre die ganze Liste der durch ihn Geretteten vor Augen. Mit welchem Entzücken sah Legendre die Zahl 84,000 dastehen! Innigst bewegt nahm er von dem herrlichen Jünglinge Abschied, versah ihn mit den rühmlichsten Zeugnissen und Empfehlungen, und blieb, so lange er noch lebte — aber er starb bald nachher — der Freund und Beschützer seines tugendhaften Geheimschreibers.

### **Wer ein solches Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf.**

Ginst im Waisenhause zu Halle erzogen, dann so armer Student auf dortiger Universität, daß in seinem Tagebuche unter andern auch die Bemerkung vorkommt: „Ich legte mich des Mittags nieder, wobei meine Hauptabsicht war, das Mittagßbrot zu verschlafen;“ dann Professor am Berliner Cadettenhause, — kehrte Wadzeck \*) auf einer Reise auch in jenem, seinem ersten Zufluchtsorte, dem Halle'schen Waisenhause, ein. „Höchst rührend war mir,“ schreibt er, „der Eintritt in den Schlaßsaal der Waisenknaben. Lebhafter wurden die Gefühle; sie drohten die gepresste Brust zu zersprengen. Ich mußte mich entfernen und in der Stille Gottes wunderbare Fügungen in Demuth bewundern — nein! — fühlen? — ich habe kein Wort. — Wir stiegen höher zum platten Dache zu jenem Altan, von welchem wir Knaben so oft heilige Lieder herabgesungen, wenn im feierlichen Abendgebet unter Gottes herrlichem Sternenzelte uns der Lehrer den Gott verächtbarte, der Alles so gütig geordnet hat und auch der armen Waisen Vater ist.“ — Von diesem Augenblicke an lebte und webte in Wadzeck's Seele der Gedanke, „im Vertrauen auf Gott und auf

\*) Geboren am 10. August 1762.